

Große Tagung der Kommandanten

Auszeichnungen durch Inspektionsbezirke und Kreisfeuerwehrverband – Alois Schraufstetter ab sofort Ehrenkreisbrandrat

Niederpörling. Über 500 Gäste haben sich am Freitagabend zur Großen Kommandantentagung in der Bürgerhalle in Niederpörling eingefunden. Die Begrüßung nahm Kreisbrandrat Erwin Wurzer vor, der eine ganze Reihe von Ehrengästen willkommen hieß. Beim Totengedenken, das Feuerwehrpfarrer Godehardt Wallner gestaltete, gedachte man der verstorbenen Kameraden und betete gemeinsam für den Frieden in der Welt.

Bürgermeister Thomas Stoiber begrüßte im Namen der Gemeinde Oberpörling die vielen Gäste und sagte der FF Niederpörling herzlichen Dank für die muster-gültige Organisation der Zusammenkunft. Im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes übermittelte dessen Vorsitzender Konrad Seis die besten Grüße. Landrat Bernd Sibler nahm in seinen Worten Bezug auf die aktuelle Katastrophe in der Türkei und in Syrien, die den Menschen besonders dramatisch vor Augen führe, wie wichtig es sei, in Notfällen jeglicher Art Hilfe leisten zu können. Auch im Landkreis, so der Landrat, habe es in der Vergangenheit viele Situationen gegeben, die die Einsatzkräfte forderten. Für die Gesamtheit dieser Einsätze und die Bereitschaft zu aktiver Hilfe sagte Sibler allen seinen Dank. Völliges Unverständnis zeigte er für ein Verhalten, das Einsatzkräfte bei ihrem Dienst behindert, oder gar die Tatsache, dass Einsatzkräfte tätlich angegriffen werden. Nur schnelle und drastische Strafen könnten hier abschrecken.

Auch Ehrungen durch die Inspektionen und den Kreisfeuerwehrverband standen auf dem Programm. Insgesamt wurden 15 Landkreisehrenden in Bronze, zwei in Silber und zwei in Gold vergeben: Aus dem Bezirk II (KBI Bernhard Süß) wurden mit dem Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet: Stefan Pfeffer, Franz Liebl, Manfred Hackl, Helmut Stöckl (Roggersing), Michael Spranger, Michael Wagner, Ludwig Mühlbauer (Bernried), Michael Mesert, Andreas Wirth (Niederalteich), Gerhard Fuchs und Fabian Rankl (Natternberg/Rettenbach).

Das Ehrenkreuz in Gold erhielten Hubert Obermüller (Roggersing) und Andreas Oswald (Natternberg/Rettenbach).

Aus dem Inspektionsbezirk I (KBI Jürgen Kainz) erhielten Bronze Mario Schwitz (Stephansposching), Michael Gaida (Thundorf), Johann Nythiaha und Josef Weinhändler (Tabertshausen). Mit Silber wurden bedacht Andreas Pöschl (Stephansposching) und Josef Wittmann (Tabertshausen).

Der Kreisfeuerwehrverband vergab fünf Medaillen in Bronze und eine in Silber. Mit einer Bronzemedaille des Kreisfeuerwehrverbandes wurden geehrt Roland Gihl und Erwin Gihl (Bernried), Konrad Geiß und Günther Eisen-schik (Niederalteich) sowie Thomas Benno (Tabertshausen). Die Medaille in Silber erhielt Eduard Weber (Tabertshausen).

Eine besondere Ehre wurde im Anschluss den ehemaligen Kreisbrandmeistern Bernd App und Josef Killinger sowie dem langjährigen Kreisbrandrat Alois Schraufstetter zu Teil. Sie wurden offiziell zu Ehrenkreisbrandmeistern bzw. zum Ehrenkreisbrandrat ernannt.

Weiter ging es mit den Berichten der Inspektionen. KBI Bernhard Süß und KBI Jürgen Kainz stellten dabei einige Schwerpunkte des Einsatzgeschehens in ihren Bezirken vor. Schwere Verkehrsunfälle, schwierige technische Hilfeleistungen, Gefahrguteinsätze und der Ölunfall an der Tierkörperbeseitigungsanlage in Plattling in all ihren Folgen verdeutlichten die vielseitige Arbeit der Einsatzkräfte.

Von KBI Josef Fritsch gab es Zahlen zu Mitgliederstand und Ausbildung. Insgesamt sind 10 182 Personen bei den Feuerwehren im Landkreis, davon leisten 4747 aktiven Dienst. 399 nahmen an offiziellen Veranstaltungen zur Ausbildung teil. 173 unterzogen sich einer Ausbildung an einer Feuerweherschule. 2022 absolvierten 569 Personen die Leistungsprüfung „Löschten“ in den verschiedenen Stufen. An der Leistungsprüfung „THL“ nahmen



Alois Schraufstetter (Mitte) wurde zum Ehrenkreisbrandrat, Bernd App (3.v.l.) und Josef Killinger (3.v.r.) zu Ehrenkreisbrandmeistern ernannt.



Ehrungen durch den Kreisfeuerwehrverband standen bei der Großen Kommandantentagung auf dem Programm.



Die Inspektionsbezirke ehrten zahlreiche Feuerwehr-Mitglieder.

– Fotos: Rehm

insgesamt 157 Personen teil. Der Start für die digitale Alarmierung ist für den 1. April vorgesehen. Bis auch die umliegenden Leitstellen auf das neue System umgestellt haben, erfolgt der Betrieb parallel.

Detaillierte Informationen zum Einsatzgeschehen im vergangenen Jahr gab es von Kreisbrandrat Erwin Wurzer. Unter den 4747 Einsatzkräften befinden sich 1069 Atemschutzträger. Bei den Jugendfeuerwehren sind 769 und bei den Kinderfeuerwehren 605 junge Menschen organisiert. Den

Feuerwehren im Landkreis stehen 230 Einsatzfahrzeuge, zehn Abrollbehälter, 1225 Pressluftatmer, 32 hydraulische Rettungssätze und 817 Sprechfunkgeräte zur Verfügung. Die Einsätze verteilen sich wie folgt: 1330 THL-Einsätze, 615 Brandeinsätze, 280 Fehlalarmierungen und 271 sonstige Tätigkeiten. Die PDNVE-Teams hatten 21 Einsätze. Insgesamt waren es 2496 Einsätze, bei denen 29 022 Stunden geleistet wurden. Statistisch gab es alle dreieinhalb Stunden einen Einsatz im Landkreis. Bei den Einsätzen im Jahre 2022

kamen 20 Personen der Feuerwehren zu Schaden.

Die Atemschutzwerkstatt prüfte 1523 Lungenautomaten und 1225-mal Pressluftatmer. 1911 Masken wurden überprüft. Es wurden 890-mal Flaschen gefüllt. In der Atemschutzwerkstatt ist 24 Stunden täglich die Anlieferung möglich. Die Atemschutzanlage in Deggendorf wurde 2022 an 31 Übungsabenden von 607 Atemschutzträgern genutzt. Die Anlage in Osterhofen nutzten an vier Tagen 64 Atemschutzträger. An neu-

en Gerätschaften gab es für die FF Iggenbach einen modularen Hochwassersatz, einen Mehrzweckanhänger mit Rollwagen für Wasserschaden für die FF Penzenried-Aschenau, ein neues LF10 für die FF Thundorf, ein neues TSF-L für die FF Ramsdorf. Das Gerätehaus in Forsthart wurde erweitert.

Weitere Neuerungen in 2022 waren die Erneuerung der Atemschutzübungsanlage, die Erstellung eines Konzepts zur Bekämpfung von Waldbränden im Landkreis. Außerdem wurden die Funkhefte neu aufgelegt und ausgegeben. 2022 wurden bedingt durch den Klimawandel auch neue Einsatzkonzepte bei Starkregenereignissen, Sturm und Extremwetterlagen ausgearbeitet. Derzeit verfügt der Landkreis Deggendorf über 15 Hilfeleistungskontingente, die jährlich überarbeitet werden. Von den 26 Kommunen im Landkreis sind 20 mit einem oder mehreren Leuchttürmen ausgestattet, welche entweder von den Feuerwehren unterstützt oder betrieben werden. Insgesamt gibt es 61 Stück davon. Auf die Federn geschrieben haben sich die Wehren des Kreises auch den Kampf gegen den Herztod. 30 Wehren sind an dieser Aktion beteiligt und haben im Jahre 2022 insgesamt 45 Einsätze dieser Art bewältigt.

Die Ehrengäste bei der Tagung waren: Pfarrer Godehardt Wallner, Landrat Bernd Sibler, stv. Landräte Josef Färber, Eugen Gegenfurthner, Roman Fischer, Thomas Stoiber (Vertreter der Bürgermeister im Landkreis), die EhrenKBMs, Ehren-KBI Klaus Heller, Stephan Bachl (SBR Straubing), Kreisjugendwart Johann Scheungrab, stv. Kreisjugendwart Matthias Weber, Alois Schraufstetter, Josef Killinger, Bernd App, EPHK Elmar Kastl, VPI Schlenz, Oberstleutnant a.D. Dieter Stuka, Michael Leupold (Verbindungskommando), Josef Kandler (Malteser), Chrisi Witzko (BRK), Ludwig Helfrich (Wasserwacht), Dr. Peter Kraut (Feuerwehrarzt), Robert Heilig (Bergwacht und Bundespolizei), Herr Kruse und Herr Hiendl (THW), Monika Knogl (Kinderfeuerwehr), Thomas Kindel (Landratsamt). – tre